

Gerhard Hütmeier
Getreidestraße 13

A-4540 Pfarrkirchen/Bad Hall

mobilkom austria AG & Co KG
Obere Donaustraße 29 A-1020 Wien
Mobil: +43 664 331 6668
Tel.: +43 1 331 61 6668
Fax: +43 1 331 61 7229
E-Mail: w.rauter@mobilkom.at

Wien, 31. August 2005

Mobilfunkanlage in Pfarrkirchen

Sehr geehrter Herr Hütmeier!

Wie ich dem Schreiben der Regionalstelle Linz entnehmen konnte, betreiben Sie eine Initiative zur Verhinderung weiterer Handymasten.

Wie Sie sicherlich wissen sind der Planung der gegenständlichen Mobilfunkanlage eine Informationsveranstaltung mit umfangreichen Informationsmaßnahmen vorangegangen. Im Rahmen der Informationsveranstaltung wurde das Mobilfunknetz, die Mobilfunktechnologie und die Netzplanung ausführlich erläutert.

Sollten Sie Fragen zu Mobilfunk haben ist mobilkom austria gerne bereit diese zu beantworten. Sie erreichen mich unter der Rufnummer: 0664/331 6668.

Wie ich bereits in mehreren Gesprächen mit der Gemeinde und den Anrainern angemerkt habe wäre der Standort Pfarrkirche aus immissionstechnischen wie auch ortsbildpflegerischen Gründen sicher die günstigste Lösung zur Realisierung des Standortes gewesen. Leider hat sich die Diözese Linz von diesem Vorhaben zurückgezogen. Aus diesem Grund wurde der Standort Silo ins Auge gefasst um die UMTS-Versorgung auch in Pfarrkirchen zu sichern.

Wenn man die Auslastung der Standorte in der Umgebung von Pfarrkirchen betrachtet so kann man erkennen, dass sich das Telefonieverhalten der Pfarrkirchner nicht wesentlich vom Telefonieverhalten in ganz Österreich abhebt. Immer mehr Menschen auch in Pfarrkirchen nützen ein Handy um mobil jederzeit erreichbar zu sein.

Wie sicher noch aus meinem Vortrag in Pfarrkirchen erinnerlich sind für eine Versorgung der Bevölkerung mit Mobilfunk auch Mobilfunkanlagen notwendig die wegen physikalischer Rahmenbedingungen NICHT außerhalb des Ortes situiert sein können. Eine Situierung außerhalb des

Ortes würde die Technologie ad absurdum führen und zudem zu höheren Immissionen innerhalb von Pfarrkirchen, durch die mit maximaler Sendeleistung sendenden Handys, führen.

Der gewählte Standort in Pfarrkirchen ist in Ermangelung weiterer Alternativen entstanden auch getragen von dem Bewusstsein dass ca 90% der Pfarrkirchner ein Handy besitzen und mobil telefonieren wollen.

Seitens mobilkom austria bitte ich Sie bei der Beurteilung der Situation auch die Notfallversorgung der ansässigen Bevölkerung zu berücksichtigen. Die derzeit noch verwendete GSM-Technologie wird in Zukunft, durch die für den Pfarrkirchner Standort vorgesehene UMTS-Technologie, abgelöst.

2004 hat mobilkom austria rund 2,1 Millionen Notrufe an die Rettungsleitstellen weitergeleitet – Tendenz steigend. Der Mobilfunk hat besonders in den ländlichen Gebieten zu kürzeren Alarmierungszeiten und damit zu einer schnelleren Notrufkette geführt. Eine Kette kann aber nur so stark wie das schwächste Kettenglied sein. Ein Mobilfunknetz ist auch nur dann qualitativ hochwertig und sicher wenn die Versorgung, wie vom Gesetzgeber gefordert, im gesamten Bundesgebiet gesichert ist.

Durch die Einführung der Schlüsseltechnologien HSDPA und EDGE im Frühjahr 2005 werden gänzlich neue Anwendungen am Handy möglich sein. Durch EDGE ist man schon jetzt schneller im Internet als durch jedes analoge Modem. Ein weiterer Technologieschub wird durch neue UMTS/HSDPA Handys im Frühjahr 2006 erwartet.

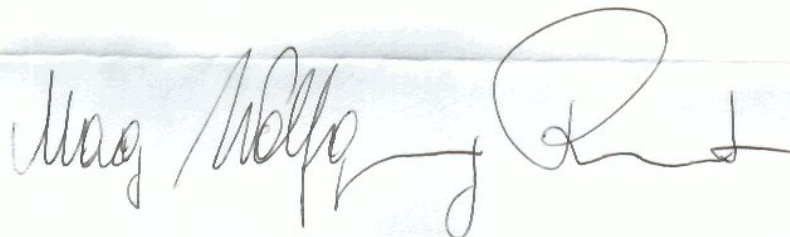
Ein leistungsfähiges Kommunikationsnetz wird auch für Pfarrkirchen eine wirtschaftliche Notwendigkeit sein um diese Technologien nützen zu können.

Eine weitere Verschiebung des Baus der gegenständlichen Mobilfunkanlage ist jedoch für mobilkom austria aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr tragbar. Ich bitte für dieses Vorgehen um Verständnis da bereits beim Standort Pfarrkirche die Bevölkerung intensiv über das Bauvorhaben informiert wurde.

Sollten seitens der Anrainer Fragen zur Technologie, zur Gesundheit, der Bauweise oder dem Mobilfunknetz bestehen ist mobilkom austria natürlich gerne bereit diese Fragen zu beantworten.

Immissionsberechnungen für die Anrainer führen wir jederzeit gerne durch.

Freundliche Grüße



Mag Wolfgang Rauter
Umwelt/EMVU